

Ⓢ

In meinem Verlag erscheint in einigen Tagen:

# Der feldgraue Friede!

Von

Kurt Engelbrecht

Mit Geleitwort des Kgl. Preuß. Kriegsministers von Stein

In künstlerischer Ausstattung 60 Pfg. orb.

Wer soll das Verrecht haben, vom Frieden das erste und gerechteste Wort zu sprechen? Es freut der durch keine von patriotischer Begeisterung getragenen Schriften wohlbelannte Verfasser, und er gibt nur eine Antwort darauf: „Derjenige soll das Verrecht haben, der am meisten in diesem Kriege gelitten und gelitten hat, der Feldgrau.“ Das schliche Volksempfinden, das natürliche Gerechtigkeitsgefühl findet bei solcher Forderung nur volle Zustimmung, und wer die Schrift liest, sagt: „Ja so soll es sein.“ Die Soldaten der Front und der Marine sind uns die vollständigste Grundlage für einen frühen guten Frieden. Der Gedanke an das, was unsere Feldgrauen vollbracht haben und was sie nach jahrelangen, harten Kämpfen und Opfern immer noch vollbringen, muß all unsern Gedanken an den künftigen Frieden Richtung und gewichtige Macht geben. So wird die Schrift denn auch mit ihren überzeugenden, begeisterungswarmen Ausführungen zu einem anfeuernden Mahnruf, geduldig und stark auszuhalten und bis zu einem siegreichen Ende alle Entbehrungen und Leiden zu ertragen. Wenn es heißen sollte: Frieden ohne Sieg, so wäre das eine Schmach für unser deutsches Vaterland. Es kann nur heißen: „Frieden nach dem Sieg.“ Das ist die Formel für den feldgrauen Frieden.

Richard Mühlmann Verlagsbuchhandlung \* (Max Grosse) Halle (Saale)

## Geleitwort des Kriegsministers v. Stein:

Über Frieden und Friedensziel ist viel geredet. Unsere Feldgrauen sind dabei wenig berücksichtigt. Sie stellen keine Forderungen auf wie die geschlagenen Armeen Russlands, das würde der Disziplin widersprechen. Aber sie haben ihre Ansichten und ihre Wünsche wie jeder andere Deutsche. Das ist ihr gutes Recht, denn sie haben durch Selbstüberwindung und Tapferkeit mehr für den Frieden getan als alle Anderen. Dies will die Schrift „Der feldgraue Friede“ hervorheben. Sie stellt keine Friedensziele auf, sondern nur das eine Kriegsziel, den Sieg. Dieses Ziel haben unsere Feldgrauen immer verfolgt. Aber die Heimat vergiftet es unter den Mühen und Sorgen. Daher müssen ihr unsere Feldgrauen immer wieder als leuchtendes Vorbild vor Augen gestellt werden.

### Glänzende Bezugsbedingungen:

Einzeln Exemplare 60 Pf. orb. — 35 Pf. bar		Abh.	
50	„	15.—	„
105-100	„	30.—	„
225-250	„	75.—	„
500-500	„	150.—	„
1150-1000	„	300.—	„

Der feldgraue Frieden wird in unzähligen Exemplaren abgesetzt werden können. Jeder Deutsche ist Abnehmer. Durch systematischen Vertrieb in Schulen, Theatern, Kiosken, Fabriken, Kontoren, Versammlungen, Gasthäusern, auf den Straßen usw. ist das Bestehen in großen Mengen mühelos abzusehen.